

in der Erde liegen! Die nördlichen Provinzen von Coahuila und Sonora sind sehr reich an edlen Metallen, die unter der dort herrschenden militärischen Anarchie nicht produktiv gemacht werden können. 1845 warfen die armen Minen von Georgien und Nord-Carolina mehr als \$1,000,000 ab, während sie 1830 nur \$5,000 liefern. Dies ist das Ergebnis der Sicherheit und wissenschaftlicher Vorforsung.

Wenn die Armee der Ver. Staaten das schöne Mexiko von seinen legalen und unlegalen Räubern gesäubert haben wird, wird der angestrebte Unternehmungsgest aus den Minen Mexiko's die edlen Metalle in nie geträumter Masse ziehen. Die Minen Russlands sind neuerdings in den Händen von Privatleuten außerordentlich ergiebig geworden. Im Jahre 1844 schätzte man den Ertrag auf 2140 Poods (ein Pood ist 36 Pfund), jedes Pfund hat einen Werth von \$320) oder durchschnittlich auf 23,652,800 Thl. Dieselben Minen produzierten 1830 nur 180 Pfund. Mit jedem Jahre hat sich die Quantität fast verdoppelt und je mehr man nachforscht, desto größere Produktionsfähigkeit scheint sich zu enthüllen. — Dennoch stehen Russlands Minen in keinem Vergleich zu denen Mexiko's.

Die Fortschritte des Eisenbahnwesens, der Volkerechte und des innern Verkehrs fördern in Europa jedes Jahr die Thätigkeit des Geldes und heben deshalb seinen scheinbaren Werth. Die in Mexiko sich entwickelnden Ereignisse werden den Borrath der edlen Metalle anscheinlich vergrößern, folglich ihren Werth im Vergleich zu andern Artikeln verringern. Es wirft sich deshalb die kitzliche Frage auf: welches Metall wird am häufigsten werden? Als 1790 die Münze der Ver. Staaten errichtet wurde, machte man nach dem Maßstabe von 1 zu 15 Gold und Silber zu geschätzten Zahlungsmitteln. Diese Abschätzung war zu niedrig und Geld kam nicht in den Umlauf. 1834 stellte man das Verhältnis von 1 zu 16 auf, das dem Zweck besser entsprach. Würde nunmehr Gold häufiger als Silber, so wäre eine neue Ausgleichung des Verhältnisses nothwendig. In England vermeidet man diesen Fall dadurch, daß nur Gold bei Beträgen von mehr als 40 Schillingen ein geschicktes Zahlungsmittel ist, Silber eine bloße Commodity. In Frankreich ist gerade das Umgekehrte der Fall und Silber das geschickte Zahlungsmittel. — Dies System, bloß eins der edlen Metalle als geschicktes Zahlungsmittel anzuerkennen, hindert Verwirrung des Umlaufs, die einer Verringerung des relativen Werthes der edlen Metalle entspringen möchte. Am besten ist es jedoch, dem Prägen der edlen Metalle möglichst Vorschub zu leisten.

Ursache der Niederlage. — Die Anti Tarif Lokofoko Zeitungen suchen ihre Leser zu machen, daß die ungünstige Witterung die Ursache gewesen sei von der entscheidenden Niederlage, welche ihre Partei bei der neulichen Wahl in Pennsylvania erlitten hat. Nach ihrer Behauptung müßten daher die zwei Parteien eine schnelle Verwandelung unterzogen haben; denn diese nämlichen Zeitungen waren früher stets bemüht die Whig Partei darzustellen als aus verzärtelten Kuffelknechten und feidene Strümpfe tragenden Menschen bestehend, die sich suchten ihre zarten Personen der geringsten rauhen Witterung bloßzustellen; während sie sich zu gleicher Zeit sehr angelegen sein ließen, darzutun, daß die Lokofoko Partei aus den hartfälligen, rüstigen, keine Luft noch Witterung scheuenden Leuten unseres Landes bestehe. — Wenn die Behauptung der obigen Zeitungen, daß die Niederlage der Lokofoko Partei der ungünstigen Witterung zuzuschreiben sei, wahr wäre, so müßten die früher so verzärtelt gewesenen Whigs sich auf einmal in rüstige Kerle verwandelt haben, welche Sturm und Regen Trost bietend, auf die Wahl gingen, während die früher als kein Ungemach scheuenden geschilderten Lokofokos auf einmal von einer weiblichen Verzärtelung befallen wurden, so daß sie sich fürchteten sich dem Sturm und Regen auszusetzen, aus Furcht ihre zarten Leiber oder ihre feinen Kleider möchten dadurch Schaden leiden. Nach der Beweisführung ihrer eigenen Zeitungen sollte daher künftig die Lokofoko Partei die Kristofratische Kuffelknecht und Seidenstrümpf Partei genannt werden.

Der Harrisburger "Argus" eine Tarif Lokofoko Zeitung, macht jedoch den Gedanken lächerlich, daß seine Partei bei der neulichen Wahl durch die rauhe Witterung eine Niederlage erlitten hat. Der "Argus" schrieb den Wechsel dem Betrug zu, welcher in 1844 von den Lokofoko Anführern auf das Volk von Pennsylvania gespielt wurde, und der Handlung des Congresses in 1846. Die von dem "Argus" angegebene Ursache ist ohne Zweifel die richtige.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 3. Novemb. 1846.

Die Druckerei des "Liberale Beobachters" befindet sich jetzt im unteren Theile des neuerbauten backsteinen Hauses in der Süd Green Straße, zwischen der Franklin und Chesnutstraße. Man sehe das Schild.

Wer trägt die Schuld? — Unsere politischen Gegner, die Lokos von Pennsylvania, haben sich zwar etwas erholt von dem Schicksal, den sie durch die neuliche unerwartete Niederlage erlitten, aber sie sind noch uneins in Betreff der Ursache der Niederlage. Wie gewöhnlich, wenn sich ein Unglück ereignet, will Niemand die Schuld tragen. In einigen Counties schieben sie die Schuld auf die Unpopularität ihrer Candidaten oder andere Lokofokos, in vielen andern, namentlich auch in unserm Alt Berks, muß der Sturm und Regen Schuld sein — die unerschrockene, unbesiegbare u. furchtlose Demokratie gibt zu daß sie diesmal durch ein bösen Wind und Regen erschreckt u. vom Stimmten abgehalten wurde — eine Ursache die so unwahr als unglücklich ist. Wir möchten behaupten, daß die Niederlage unserer Gegner noch weit größer gewesen sein würde, wenn es am Wahltage schönes Wetter war, denn wir wissen aus Erfahrung daß die Whigs in Berks County sich durch geringere Hindernisse vom Stimmten abhalten lassen, weil Viele von ihnen bisher der Meinung waren daß es vergebens sei gegen die Gewalt der Lokofokos zu kämpfen, und die Berichte von der letzten Wahl zeigen, daß kaum zwei Fünftheile der Whigs von Berks County stimmten, während beinahe die Hälfte der Lokofoko Stimmten einkam. — Die Wirkungen des britischen Tarifs sind die Ursache der großen Niederlage unserer Gegner und sie hätten dieselben bei dem schönsten Sonnenschein nicht abwenden können, da die Sonne des Glücks einmal aufgehört hat ihnen zu scheinen. Mögen sie immer die Schuld auf die Whigs schieben, wenn beliebt, nur wissen sie gesehen daß sie von den Whigs offen und auf eine ehrliche Art besiegt wurden. Hätten die Whigs jene Mittel angewendet, deren sie von den Lokos beschuldigt werden, so würde ihr Sieg vielleicht noch größer geworden sein. Aber es bedauert solcher Mittel nicht. Die Whigs haben nur das Volk auf das aufmerksam gemacht was sie gethan haben und noch zu thun willens sind, und dann ruhig geschlafen lassen was jetzt geschehen ist.

Der Krieg mit Mexiko. — Gegen alles Erwarten dauert der Krieg mit Mexiko immer fort und die einschüchternden Staatsmänner sind nicht vermögend jetzt zu sagen wann derselbe enden wird. Bei den zerrütteten Umständen der mexikanischen Regierung hätte man anfangs nicht vermuthet daß sie so langen und nachdrücklichen Widerstand hätte leisten können, und die welche sich darauf verlassen daß Mexico leicht zu demüthigen sei, haben bereits ausgesunden daß sie die Rechnung ohne den Wirth gemacht hatten. Bei der Einnahme von Monterey zeigte es sich, was die Mexicaner fähig sind zu thun. Unsere Truppen haben besiegene Tapferkeit bewiesen und auch den Siegerungen, aber damit ist die Sache noch nicht abgemacht. Der trügerische und schlaue Charakter der Mexicaner, der dem der Spanier ziemlich gleich ist, hat sich schon bei mehreren Gelegenheiten gezeigt und läßt uns noch etwas Schlimmes befürchten; es könnte unsern Soldaten leicht gehen als einst den Franzosen in Spanien, was wir ihnen nicht wünschen.

An einen Friedensschluß mit Mexiko ist unter obwaltenden Umständen noch gar nicht zu denken; wir sind noch eben so weit davon entfernt als beim Beginn des Krieges. Unsere Armee steht zwar auf mexicanischen Boden, sie hat ruhmvoll gekämpft, war in mehreren Treffen siegreich und hat Städte und Provinzen erobert, aber alle dies bringt uns nicht näher zum Ziele. Es scheint daß die Mexicaner sich nicht zum Frieden geneigt finden werden bevor ein Hauptschlag geschehen ist oder eine dritte Nacht vermittelnd einschreitet. Es ist nur zu bedauern daß ein Krieg so viel Geld und Menschen kostet, der höchstens nur als eine Züchtigung der Mexicaner gelten kann, denn die eroberten Städte und Provinzen dürfen die Ver. Staaten, den Bestimmungen unserer Constitution gemäß, beim etwaigen Friedensschlusse nicht behalten.

Westnahme von Californien. — Commodore Stockton, Befehlshaber von der Ver. Staaten Flotte im stillen Meere, hat eine Proclamation erlassen, worin er alle Häfen von Californien im Blockadezustand und sich selbst als Gouverneur jenes Territoriums erklärt.

Florida. — Die Nachricht von der Wahl in Florida hat sich so weit befestigt, daß die Erwählung des Hrn. Cabell außer Zweifel ist. Ein neuer unerwarteter Whig Sieg.

Canal Commissioners-Bahl.

Counties.	Power.	Foster.	Morton.
Adams	1573	820	
Allegheny	5633	3689	508
Armstrong	1055	856	
Brader	2026	1424	11
Bedford	1245	1890	2
Berks	2493	3233	33
Blair	1448	698	17
Bucks	3404	2847	23
Bradford	2254	2611	
Butler	1447	1100	4
Cranford	1132	1294	
Chester	3570	3102	350
Columbia	1614	1569	
Cumberland	1961	1907	22
Cambria	793	654	3
Center	1101	1247	
Clinton	688	533	4
Clearfield	329	547	14
Clarion	755	792	
Carbon	378	418	
Faughin	1691	1195	486
Delaware	1422	1038	95
erie	1801	895	
Eff	91	124	
Fayette	2136	1876	
Franklin	2211	1559	1
Green	958	1414	
Huntingdon	1551	915	77
Indiana	1328	454	
Jefferson	311	285	
Juniata	503	524	16
Luzerne	1622	1435	
Lancaster	4613	2413	258
Lebanon	1507	1082	9
Leba	1180	1247	1
Lycoming	1584	947	2
Montgomery	2761	3060	173
Merzer	2071	1357	4
Monroe	254	570	
Mifflin	928	828	10
McKean	161	248	
Northampton	1090	1242	4
Northumberland	755	1224	31
Perry	642	661	3
Philadelphia County	5874	11539	10117
Philadelphia City	5684	8593	2993
Pike	138	256	
Potter	76	244	
Somerset	1491	632	
Schuylkill	2587	2103	136
Susquehanna	1126	1579	
Toga	1067	1435	3
Union	1976	905	6
Wenango	627	604	
Washington	2952	2899	3
Wayne	650	784	
Wyoming	630	669	
Warren	477	623	
Westmoreland	1607	2237	2
York	2312	2138	

97,963 89,061 15424
Power's Mehrheit über Foster 8,899.
Eider, der Abolitionisten = Candidat, erhielt 1376 Stimmen im ganzen Staate.

Das Haus der Repräsentanten.

Das Haus der Repräsentanten unserer nächsten Gesetzgebung wird aus folgenden Mitgliedern bestehen:

- Adams — James Cooper.
- Allegheny — Alexander Hills, Daniel W. Curry, J. J. Bingham, John S. Wilson.
- Armstrong — D. Klingenschmidt.
- Bradford — E. Pioller, eine Vacanz.
- Bedford — James Burns, jr. John Sipes.
- Beaver — John Wilson, John Schwarz.
- Berks — Carl Levan, John C. Myers, John Long, Jacob Gräff.
- Butler — John H. Harris.
- Bucks — John Dickson, John Robins, Georg Warner.
- Cranford — S. G. Krid, J. K. Carr.
- Centre und Clearfield — Zwei Lokofokos.
- Chester — Georg Ladley, Heinrich S. Evans, Thomas K. Bull.
- Columbia — Stewart Pearce.
- Cumberland — James Mackey, Armstrong Noble.
- Cambria — Michael Zassen.
- Delaware — Charles W. Morton.
- Faughin — James Fer, Theodor Graf.
- erie — David A. Gould, Wm. Sanborn.
- Franklin — John W. Pomroy, Thompson McAllister.
- Fayette — J. W. Phillips, Wm. Calvin.
- Greene — J. D. Beughmer.
- Huntingdon und Blair — David Blair, Heinrich Breitenhal.
- Indiana — W. C. McNight.
- Jefferson, Clarion u. Wenango — John Keatsley, William Perry.
- Leba und Carbon — Peter Bauman, Alexander Leckhard.
- Luzerne — Nathan Jackson, Georg Fenstermacher.
- Lancaster — D. W. Patterson, Abrah. Schell, Joseph C. Dickinson, Christian Benz, Georg Morrison.
- Lycoming, Clinton und Potter — Timothy Jues, Robert Hamilton.
- Mifflin — William Reed.
- Montgomery — John S. Weiler, Georg Werstler, John Thompson.
- Merzer — Thomas Pomroy, Robert Black.
- Northumberland — Samuel Hunter.
- Northampton und Monroe — James Pleit, John Jacoby, P. W. Busch.
- Perry — John Souder.
- Philadelphia City — Benj. Matthias, Thomas G. Conner, W. W. Haley, W. Monteluis, Carl B. Trego.
- Philadelphia County — Thomas Daly, J. S. Fernon, Thomas H. Ferryth, J. K. Laughlin, Stephan D. Anderson, John Klein, Heinrich W. Atcher, John Rupert.
- Schuylkill — Samuel Kaufman u. W. Leyburn.
- Somerset — Joseph H. Edie.
- Susquehanna und Wyoming — David Thomas, S. Jaffet.
- Toga — John C. Ruer.

Washington — Richard Donaldson, George W. Lawrence.

Westmoreland — Georg N. Haymaker, James Clark, John Kaufold.
Warren, McKean und Eff — Ein Lokof.
Wayne und Pike — John F. Ford.
Union und Juniata — Jacob W. Cardy, John W. Quin.
York — William W. Abce, William Hof, D. L. Gehley.
56 Whigs, 41 Lokos und 3 Unabhängige.
Die Namen der Lokofokos mit schwarzbacher Anfangsbuchstaben; die der Unabhängigen sind einem * Stern bezeichnet.

Das Neue von der Armee.

Der Neu Orleans Pirapune vom 21. October, meldet die Ankunft des Dampfbootes Galveston, daselbst, am vorhergehenden Tage, mit Nachrichten von Monterey, welches jetzt ruhig von unsern Truppen bewohnt wird. Capitän Owen, früher Lieutenant vom Baltimore Bataillon, verließ Monterey am 6. October und brachte mehrere interessante Nachrichten. Er sagt, daß der Verlust der Amerikaner in den 3 Gefechten, 300 Tote und 200 Verwundete beträgt. Das Dampfboot Col. Harney, mit Ausrüstungs-Vorräthen, ging am 12. October an der Mündung des Rio Grande verloren und 15 Menschen kamen dabei um. Gen. Wool sollte am 28. September mit 3500 Mann von San Antonio nach Chihuahua abgehen.
Monterey, den 29. September. — Ein Expressknecht ist so eben hier eingetroffen von San Antonio, welcher Ort er heute Morgen verließ, und er berichtet auf die Ausrüstung eines Regimenters, daß Santa Anna gestern Morgen an jenem Orte ankam und sogleich mit allem Eifer begann denselben zu besetzen. Er hatte nicht weniger als 13.000 Truppen bei sich, die in Zufug zu jenen, welche unter Ampudia von hier abgingen, die Armee auf mehr als 20,000 Truppen anschwellen werden. Der Bericht sagt ferner, daß er Festungswerke und Batterien zu Lincolnad errichten will, am äußersten Ende unserer Linie, nach Verlauf des sechzigstägigen Waffenstillstandes. Wenn dies sich als wahr bestätigt, muß unsere Armee noch mehr blutige Arbeit zu verrichten haben als je zuvor. Eins ist jedoch gewiß, daß Santa Anna hier fröhlich erwartet wurde, als Gen. Taylor ankam.
Viele meinen, daß Ampudia's Ursache für seinen Wunsch zurückzukehren, die Thatsache war, daß er sich so zu sagen eingeschlossen sah, nach dem Siege der zweite Division, und daher mit seinem Weibster in Verbindung zu kommen suchte, so gut er konnte. Wir werden in Kürze mehr von der Sache wissen.

Die Walhalla.

Das 4te oder 5te Heft der Walhalla ist uns zugekommen und wir machen darauf aufmerksam, daß man daselbe bei uns einsehen und darauf subscribiren kann. Außer vielen interessanten Lesestücken ist diese Nummer auch mit einer lithographirten Ansicht von Paris geziert.

Das 6te Heft der Volksbibliothek

ist erschienen und die betreffenden Subscribenten können ihre Hefte bei uns abholen. Wir bedauern daß der Herausgeber zu dem Entschlusse gekommen ist, die weitere Herausgabe dieses interessanten Werkes vollständig einzustellen, woran die schwache Unterstüzung und schlechte Bezahlung Schuld ist.

Berberender Sturm im mexicanischen Golf — Key West, in Florida, zerstört — 50 Menschen umgekommen — Verlust des Revenue-Cutters Morris und der Brigg Perry.

Einerberender Sturm wüthete am 11. und 12. October auf dem mexicanischen Golf, wodurch alle Häuser zu Key West in Florida, entweder ganz demolirt oder doch mehr oder minder stark beschädigt sind; von 600 Häusern sind nur 6 übrig geblieben. Zwei kreutzende Häuser an der Küste wurden weggerissen und die damit verbundenen Gebäuden, und 15 Menschen kamen dabei um. Die Mannschaft von den verunglückten Schiffen wurden alle gerettet. Viele Menschen fanden ihren Tod, entweder durch Ertrinken oder durch das Einstürzen der Häuser. Als dieser Bericht abging mußte man die Zahl der Umgekommenen noch nicht genau, doch wurde sie zu 50 angeschlagen. Man vermuthet daß viel Unglück unter den Schiffen in der Nähe der Küste geschehen sei, indem fortwährend Baumwollens-Ballen aus Meer trieben. Der größte Verlust der Regierung besteht in den beiden genannten Fahrzeugen und einigen Gebäuden, er wird im Ganzen zu \$200,000 angeschlagen.

Letzten Dezember verschwand Herr J. J. Averac, französischer Consul in Mobile, ohne daß man seitdem eine Spur von ihm entdeckte. Vor einigen Tagen wurde etwa 6 Meilen von Mobile in einem Dichte das Gerippe eines Mannes gefunden, an dessen Kleidungsstücken, namentlich den consularischen Knöpfen, man erkannte, daß sie dem vermissten Averac gehört hätten. Er litt zur Zeit seines Verschwindens an Geisteserkrankung.
Bei einer Explosion am Bord des Dampfbootes Nord Suspendham zu Port St. Francis, Canada, sind 10 Personen verbrüht worden, vier davon, welche man bei Erclaudete, so fand, daß man keine Hoffnung hat, ihr Leben erhalten zu können. Der Unfall entsprang dem nichtswürdigen Gebrauche des Wetzstahns.
In Columbus, Georgia, hat ein verberendes Feuer 120 bis 150 Häuser in Asche gelegt. Der angerichtete Schaden wird auf \$175,000 angeschlagen.

Neuigkeitsbrocken.

Der Albany Argus sagt, er hätte Nachrichten aus zuverlässiger Quelle, daß vor dem Beginn der nächsten Congress-Sitzung keine Anordnungen für neue Truppen gemacht werden würden.
John L. Webb, Esq., erwählter Repräsentant für die Pennsylvanische Gesetzgebung, von Bradford County, starb plötzlich in der vorletzten Woche.
In einigen Theilen Canada's und ebenso an den Felsengebirgen, ist der Schnee bereits ein Fuß tief.
Sechzehn Schiffe scheiterten kürzlich an der Küste zwischen Montreal und Quebec. Der Sturm wirkte ebenfalls zerstörend auf dem Lawrence's-Flusse.
Abraham Pascha hat alle seinen weißen Elephanten die Freiheit gegeben, mit der Erlaubnis die Gärten zu verlassen, wenn sie es ihren Interessen angemessen erachten, oder, bei ihm zu bleiben, wenn sie es vorziehen.
Ein 14jähriger Knabe hat in den zwei vergangenen Jahren, mit einem gewöhnlichen Messer, Noah's Arche geschnitten, nebst 15 ihrer Bewohner, Menschen, Vieh und Gewürz, alles aus Holz gemacht.
Die britische Regierung hat befohlen, daß die Mühlen im Virtualien-Hofe zu Plymouth Tage und Nacht Weisfloren mahlen sollen für den Unterhalt der eirischen Bevölkerung. Man erwartet, daß diese Mühlen täglich 45,403 P. Mhl liefern werden.
Ein Yankee hat ein Patent ausgenommen für eine Verbesserung "der Waage Schaal der Gerechtigkeit." Es wäre vielleicht rathsam den Gebrauch derselben in manchen unserer Courts einzuführen.
Ein Schornstein, hundert und fünfzig Fuß hoch, ist jetzt zu Edinburgh, in Schottland, im Bau begriffen, und bei Wigan ist ein anderer, hundert fünf und sechzig Fuß hoch beinahe vollendet.
In Birmingham, England, werden jetzt Stahlreifen verfertigt, wovon das Duzend nur einen Cent kostet.
Ein älterer Mann Namens Blafe, zu Epiping, Neu Hampshire, verlor am verletzten Samstag auf eine sonderbare Art sein Leben. Er spannte Morgens sein Pferd an, wobei er bemerkte daß es ziemlich unbehändig war, und als er fortfuhr rannte dasselbe in vollem Galopp bis nach einem Fluße, wo es gewöhnlich getränkt wurde, fürzte über das Ufer und bei dem Mann und Pferd, ertranken.
Das Wohnhaus von Simon Douglas, in Suffield, Connecticut, brannte am verletzten Sonntag Morgen mit seinem ganzen Inhalt bis auf den Grund nieder, und ein 14jähriger Knabe kam in den Flammen um.
Letzten Samstag und Sonntag fiel in Utica N. Y. Schnee, der den Boden zwei Zoll hoch bedeckte. Das Land hat seitdem ein sehr winterliches Aussehen angenommen, obgleich der Schnee bald wieder schmolz.
Die Delegation der Winchago Indianer, welche sich gegenwärtig in Washington befinden, hat wegen Abtretung der Indianer dieses Stammes in Iowa und Ilerbeckland in mehr wesentliche Negotionen mit der Regierung einen Traktat abgeschlossen. Die Einzelheiten dieses Traktats werden erst, wie gewöhnlich nach seiner Ratifizierung bekannt werden.
Wm. Hudson, der Mörder seiner Frau, dreier Kinder und einer Schwägerin (die Hinrichtungen geschahen letzten Mai in Newlestown County, Va.) ist zum Galgen verurtheilt.
In Canada ist die Endie befriedigend ausgefallen. Die Kartoffeln haben nur wenig gelitten.
Die allgemeinen Wahlen in Neu York und Neu Jersey, finden heute und morgen statt.

Pottsville, den 29. October. — Unzufrieden. Ein junger Mann, Namens Andrew S. Mundinger, der bei Herrn John C. Scherman, in Branch Township wohnte, und in der Nähe von Lemellon beständig war Kohlen aus einer Mine zu fahren, gerieth am vorigen Samstag zwischen den Karren und einem Propf, wobei er solche bedeutende Querschnitte erlitt, daß er nach Verlauf einer Viertel Stunde den Geist aufgab. Der Verunglückte war in seinem 18ten Lebensjahre, und am Montag Vormittage wurden seine irdischen Ueberreste, unter zahlreicher Begleitung, aus dem lutherischen Gottesacker in Minersville zur Erde geleitet, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Menning eine ruhrende Leichenrede hielt. Herr, Prediger Sal., Cap 12, Vers 1.

Der Vater des unglücklichen jungen Mannes, wie wir vernahmen, verlor vor ungefähr 7 Jahren sein Leben in den Delaware Kohlenminen.

Zwei Schwestern abgebrannt. — Mit Leidwesen haben wir vernommen, daß am vorigen Samstag Nachmittag um ungefähr 5 Uhr, zwei nahe beisammenstehende Schwestern, das Eigenthum von Edward J. Zinghar, Esq., von Philadelphia, und in der Wicthe des Herrn Georg Käfer, gelegen in Nord Manheim Township, etwa 14 Meilen unterhalb Schuylkill Haven, durch Feuer zerstört wurden. Ungefähr 30 Tonnen Heu, 150 Buschel Gerste, eine gute Quantität Weizen, Roggen, Hafer, ic. nebst einer großen Menge von Bauerngeräthschaffen, wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Der Verlust des Herrn Käfer wird zu \$800 angeschlagen, welcher hoffentlich von einem nachtheiligen Publikum ersetzt werden wird, da Herr Käfer sich in dürftigen Umständen befinden soll. Der Verlust des Herrn Zinghar soll etwa \$1000 betragen, und ob die Gebäude durch Versicherung gedeckt waren oder nicht, haben wir nicht erfahren. Die Entschädigung des Feuers ist uns ebenfalls unbekannt. Zum Glück wurde dasselbe zeitig entdeckt, sonst würden 30 Stück Pferde, welche von der Schuylkill Canal Compagnie angekauft und sich in den Ställen befanden, in den Flammen umgekommen sein. (S. Presse.